

Essener können Menschen in der Ukraine ganz konkret helfen

Nach dem russischen Angriff ist die Anteilnahme groß. Unserer Redaktion listet Hilfsangebote auf

Die Hilfsbereitschaft nach dem russischen Angriff auf die Ukraine ist auch in Essen groß. Mittlerweile gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich an Spendenaktionen zu beteiligen. Unsere Redaktion gibt einen Überblick – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie weitere Aktionen in der Stadt kennen, schreiben Sie uns gerne eine Email an redaktion.essen@waz.de

Sachspenden

Um Geflüchteten in den Grenzgebieten rund um die Ukraine zu helfen, plant der **Caritasverband** mit der **Caritas-Flüchtlingshilfe Essen** Hilfstransporte in die Grenzgebiete – in Planung ist ein erster Hilfstransport nach Rumänien. Dieser soll Anfang nächster Woche starten. Für den Transport würden dringend Sach- und Geldspenden benötigt. Als Spenden können Schlafsäcke, Decken, Kissen, Isomatten und Powerbanks Am Schacht Hubert 4 in Essen-Kray abgegeben werden. Die Sammelstelle hat in dieser Woche von Mittwoch bis Freitag zwischen 15 und 19 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Essens ehrenamtlicher Bürgermeister **Rolf Fliß (Grüne)** startet **einen privaten Hilfstransport** in Rich-



Viele Menschen bekundeten am Samstag bei einer Demo gegen den Krieg auf dem Willy-Brandt-Platz ihre Solidarität. FOTO: SOCRATES TASSOS / FFS

tung Ukraine. Schon am Donnerstagabend machen sich drei Reisebusse auf den Weg. Ihr Ziel: die polnisch-ukrainische Grenze. Die Busse sollen Hilfsgüter ins Grenzgebiet bringen. Benötigt werden Schlafsäcke, Isomatten, Verbandsmaterial sowie Schutzwesten. Spenden können bis Donnerstagmorgen in der Geschäftsstelle der Grünen am Kopstadtplatz 13 abgegeben werden. Beteiligt daran sind auch diese

Sammelstellen: **Zweibar** und **Goldbar**. Bis Donnerstag kann man in der Zweibar (Rütterscheider Str. 63) und der Goldbar (Rellinghauser Str. 110) Sachspenden abgeben. Benötigt werden Schlafsäcke, Isomatten, Fahrradhelme und Geld. Die Grünen-Politikerin Inga Sponheuer hat die Aktion organisiert.

Geldspenden

Der ehemalige **RWE-Spieler Igor De-**

nysiuk stammt aus der Nähe von Kiew und spielt seit drei Jahren auch für die Traditionsmannschaft des Vereins. Zusammen mit **RWE**, „**Essener Chancen**“ und „**I do Essen**“ sammelt der 48-Jährige im Rahmen der dritten „**RWE hilft!**“-Aktion für die Menschen in der Ukraine. Gespendet werden kann über die App und Homepage von „**I do Essen**“: <https://essen.i-do.app/projekt/rwe-hilft-spenden-fuer-ukraine>

Auch Überweisungen sind möglich – mit dem Verwendungszweck „**RWE hilft: Spenden für Ukraine**“ auf folgendes Konto: Essener Chancen e.V.; IBAN DE80 3605 0105 0000 2265 97.

Außerdem gibt es folgende Spendenmöglichkeiten:

■ **Caritasverband für die Stadt Essen:** Stichwort „Ukrainehilfe“; IBAN DE17 3606 0295 0000 0055 50.

■ **Caritas Flüchtlingshilfe Essen:** Stichwort „Ukrainehilfe“; IBAN DE45 3606 0295 0000 1026 28. Gespendet werden kann zudem über die Plattform „**I do**“ für das Projekt „**Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine**“ unter der Adresse <https://i-do.app/projekt/hilfe-fuer-gefluechtete-aus-der-ukraine> oder über den Bezahlendienst Paypal an: spenden@caritas-e.de

Weitere Aktionen

Die **Mintrop Hotels Essen** werden mindestens 75 Prozent der Nettoerlöse an Speisen und Getränken der beiden Restaurants **MUMM** (Landhotel) und **M** (Stadthotel Margarethenhöhe) der beiden Abende des kommenden Wochenendes für eine Hilfsorganisation in der Ukraine spenden. Die Restaurant-Mitarbeiter werden auf Trinkgeld verzichten, abschließend wird die Familie **Mintrop** die Spendensumme aufrunden, so dass ein Betrag von mindestens 20.000 Euro zusammenkommen wird, heißt es in einer Mitteilung.

FC Kray und Firma Rhoden: In den letzten Tagen haben sich bereits viele Menschen und Institutionen an dieser Aktion beteiligt. Am heutigen Mittwoch werden die Hilfsgüter verpackt und in einem Lkw an die ukrainische Grenze gefahren, meldet der **FC Kray**.

Die **Stadt** hat eine Servicestelle eingerichtet, um die Hilfsangebote von Bürgern sowie von Vereinen, Verbänden und Unternehmen zu koordinieren. E-Mails an ukraine-hilfe@essen.de werden an entsprechende Stelle weitergeleitet, heißt es. Von Sachspenden bittet die Stadt auf diesem Wege aktuell abzusehen.